

1./7. 1900, hiervon übernommen M. 490 000 von der Pfälz. Bank zu 135%, wovon angeboten 310 Stück den Aktionären 25./3.—9./4. 1900 zu 140% abz. 4% Zs. bis 1./7. 1900. Auf 8 alte Aktien entfiel eine neue. Die weiteren 1030 Stück Aktien dienten zur Erwerbung des Walzwerkes Karl Stein (siehe oben).

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Juli-Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., sodann bis 4% auf die Aktien, vom Rest 8% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst., Überrest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 30. Juni 1906:** Aktiva: Gruben u. Grubenanteile 901 842, Hüttenwerk 723 995, Stahl- u. Walzwerk 1 223 132, Bestände 580 394, Effekten 113 734, Wechsel 43 886, Kassa 2674, Debit. 1 824 690. — Passiva: A.-K. 4 000 000, R.-F. 323 779, Ern.-F. 100 000, rückst. Löhne 51 802, Div. 400 000, alte Div. 80, Kredit. 447 077, Tant. 37 317, Vortrag 54 291. Sa. M. 5 414 347.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Unk. 52 571, Abschreib. 290 929, R.-F. 24 299, Ern.-F. 86 617, Gewinn 491 609. — Kredit: Vortrag 29 933, Betriebsüberschuss 916 092. Sa. M. 946 025.

**Kurs:** In Frankf. a. M. Ende 1898—1906: 141.70, 163.70, 141.80, 126.80, 133.20, 128, 116.50, 143.70, 166.90%. Aufgelegt 8./8. 1898 zu 132.50%. — In Berlin Ende 1900—1906: 141, 126, 135, 127.75, 117.75, 143.90, 167.50%. Eingeführt im Nov. 1900 durch Herz, Clemm & Co. Erster Kurs 12./11. 1900: 149%.

**Dividenden 1896/97—1905/1906:** 10, 10, 10, 13, 14, 10, 4, 0, 0, 10%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Ing. Ferd. Schneider, Herdorf; Kaufm. Emil Eisenberg, Wehbach.

**Prokuristen:** H. Klostermann, Alfr. Schmidt, Wehbach.

**Aufsichtsrat:** (6) Vors. H. Th. Fr. Schneider, Wiesbaden; Stellv. Alb. Schneider, Witten; Bankier Mor. Herz, Berlin; Bank-Dir. Fritz Sonneberg, Frankf. a. M.; Rentier Jul. Stein, Steglitz; Gerbereibes. Jak. Kraemer, Freudenberg.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Frankf. a. M. u. Ludwigshafen a. Rh.; Pfälz. Bank; Berlin, Cöln; A. Schaaffh. Bankver.; Siegen; Siegener Bank f. Handel u. Gewerbe. \*

## Bergischer Gruben- und Hütten-Verein in Hochdahl

bei Düsseldorf.

**Gegründet:** Konz. 10./3. 1856. Letzte Statutänd. 25./9. 1899.

**Zweck:** Eisensteinbergbau u. Roheisenproduktion. Der Verein, welcher dem Roheisen-Syndikat angehört, besitzt das Hüttenetabliß. Hochdahl mit einem grösseren u. zwei kleineren Hochöfen, ferner grösseren Grundbesitz mit umfangreichem Kalksteingelände, Wohnhäuser für Angestellte u. Arbeiter, Eisenbahn und sonst. Betriebsanlagen; diverse Gruben u. Berechtigung auf Eisenerz in der Umgebung von Hochdahl und grössere Beteilig. an gewerkschaftlichen Spateisensteingruben im Siegerlande bei Olpe, die aber sämtl. still liegen. Die erforderlichen Eisensteine u. Kohlen werden gekauft. Durchschnittliche Arbeiterzahl 1905/1906 192 Mann, Löhne M. 252 206. 1905 Ankauf des 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ha grossen Gutes Grossbruchhausen zur Arrondierung des Grundbesitzes. Der Abschluss für 1905/06 ergab bei M. 62 793 Abschreib. einen Jahresverlust von M. 49 011, so dass der Fehlbetrag auf M. 109 517 anwächst. Der Verein hatte zwar die höchste Roheisenerzeugung seit Bestehen des Werkes aufzuweisen, vermochte aber trotzdem einen entsprechenden Nutzen nicht zu erzielen, weil die Verrechnungspreise für Roheisen in gar keinem Verhältnis zu den wesentlich gestiegenen Rohstoffpreisen standen. Für 1906/07 hofft die Verwaltung unter Mitwirkung der in Angriff genommenen Verbesserungen im Betriebe ein befriedigendes Ergebnis erzielen zu können. Produktion an Roheisen 1900/01—1905/06: 38 542, 33 590, 34 590, 45 199, 31 131, 56 851 t. Versand 1904/05—1095/06: 34 190, 57 679 t.

**Kapital:** M. 1 358 400 in 1132 gleichberechtigten Aktien zu M. 1200 (zus.-gel. Vorz.-Aktien).

Urspr. A.-K. bis Ende 1888 M. 3 000 000 in 5000 Aktien à M. 600 (= Thlr. 200). 1889 wurde die Ausgabe von 6% Vorz.-Aktien à M. 1200, bis M. 3 000 000 beschlossen, angeboten am 23./4.—31./5. 1889 den Aktionären, wobei St.-Aktien zu 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub>% bzw. später zu 50% in Zahlung genommen wurden: Im ganzen 4494 Stück = M. 2 696 400. Die G.-V. vom 15./11. 1893 beschloss Rückkauf einer Vorz.-Aktie und Zus.legung der anderen 2246 in 1123, die gleiche G.-V. ermächtigte den A.-R. die nach Umwandlung von 4494 St.-Aktien in Vorz.-Aktien zuf. G.-V.-B. v. 29./3. 1889 verbliebenen M. 303 600 in 506 Aktien à M. 600 zurückzukaufen; die G.-V. v. 20./8. 1894 hob jedoch den Beschluss wieder auf und beschloss weiter, das nach Rückkauf von M. 87 600 verbleibende St.-Kapital von M. 216 000 in 360 Aktien à M. 600 durch Umwandlung von je 40 Aktien von M. 600 in je 1 Vorz.-Aktie von M. 1200 (also in 9 Vorz.-Aktien) zu beseitigen. Die Aktien galten nur noch als Legitimationspapiere zum Bezuge der Vorz.-Aktien. In der G.-V. v. 31./10. 1901 wurde dann der Vorst. zur Kraftloserklärung von 160 alten St.-Aktien nebst Div.-Scheinen, für welche in Gemässheit des G.-V.-B. v. 20./8. 1894 das Bezugsrecht auf neue Aktien nicht geltend gemacht wurden, nach Massgabe des § 290 des H.-G.-B. ermächtigt, falls bis 15./3. 1902 die Einreichung nicht stattfand. 120 solcher Aktien wurden noch eingereicht, 40 also mussten für kraftlos erklärt werden. Die dafür ausgegebene Vorz.-Aktien erbrachte in der Versteigerung M. 324.85 oder M. 81.02 für jede alte St.-Aktie.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Okt. Jede zus.gelegte Vorz.-Aktie = 1 St., Max. 50 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5—10% z. R.-F., 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 4000 garantiert), vertragsm. Tant. an Vorst., Rest zur Verf. der G.-V., die auch bis 5% des Gewinnes einem ausserord. R.-F. überweisen kann.